

### C.3.1: GALLERY WALK

Zeitraumen:	30 bis 45 Minuten
Methodik:	Gruppenpräsentation und Diskussion
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Lernen, Ergebnisse zu präsentieren und Auskunft darüber zu geben</li><li>- Sich darin üben, das Gelernte mit dem Vorwissen zu verknüpfen</li><li>- Interesse wecken an Zeitgeschichte, u. a. im eigenen Lebensumfeld</li></ul>
Benötigtes Material:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Beliebige Videos aus dem Zeitzeugenportal</li><li>- Flächen zum Aufhängen oder Hinlegen von Plakaten mit Mind-Maps, evtl. Klebezettel und Stifte</li></ul>

#### Didaktischer Kommentar:

Die Lernenden nutzen hier die zuvor in einer Mind-Map erarbeiteten Ergebnisse zu ausgewählten Zeitzeugeninterviews, in denen verschiedene Formen von Unrecht in der SBZ/DDR und/oder verschiedene Formen von Protest gegen das SED-Regime vorgestellt wurden. Die Präsentation dieser konkreten Schicksale soll deutlich machen, welche Seiten eine Diktatur haben kann und wie sich ein normales Leben (u. U. ganz plötzlich) ändern kann. Die meisten der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen verstanden sich nicht als Feinde oder Gegner der DDR. Es sind gerade die Brüche in ihren Lebensläufen, bestimmte Auslöser für Änderungen ihrer Haltung, konkrete (Dilemma-)Situationen aber auch mögliche Handlungsspielräume und die getroffenen Entscheidungen, die helfen können, sich den vielen Facetten der vergangenen Zeit anzunähern.

Die Lernenden stellen nun ihre Auswertung des Interviews und die Rekonstruktion der Lebensgeschichte sowohl in Bezug auf die Inhalte als auch auf die persönlichen Interpretationen des Erlebten und somit die Deutung der Zeitzeugin bzw. des Zeitzeugen vor. Dabei erfassen die Lernenden zusätzlich, welche Wirkung die Erzählung auf sie persönlich macht. Wenn verschiedene Porträts vorgestellt werden, die sich gegenseitig und den Berichten der (Groß)Eltern möglicherweise widersprechen, eröffnet sich eine hervorragende Chance, auf Grundlage der Vielfalt der Perspektiven und Deutungen zu eigenem Urteil zu gelangen.

Diese Übung wird in Kombination mit der Übung C.2.2 empfohlen.

Neben dieser Übung gibt es noch weitere Alternativen zum Abschluss dieser Thematik.

#### Aufgabe/Ablauf:

- Stellt euch die Mind-Maps zu eurer/eurem ausgewählten Interviewten in einer Gallery Walk gegenseitig vor.
- Diskutiert anschließend im *Plenum*, worin die Vielfalt der vorgestellten Porträts besteht und inwieweit die Berichte mit eurem Vorwissen über die Zeitgeschichte nach 1945 oder sogar mit den Lebenserfahrungen eurer (Groß)Eltern korrespondieren.  
Sammelt Fragen, die euch möglicherweise einfallen und versucht, zusammen Antworten zu finden.

Anmerkung: Gallery Walk eignet sich zur Präsentation von Arbeitsergebnissen, die zuvor z. B. auf Plakaten zusammengefasst wurden. Die Plakate werden in einem (Klassen-)Raum ausgestellt, so dass sie an den Wänden hängen oder auf den Tischen liegen. Ein Gruppenmitglied bleibt gegebenenfalls bei der Arbeit stehen, um das „Ausstellungsstück“ zu erklären und für Fragen zur Verfügung zu stehen. Alle anderen gehen durch den Raum und schauen sich die Ergebnisse der anderen Gruppen an. Die Mitglieder einer Gruppe wechseln sich gegenseitig mit dem Erklären ab. Wenn kein Gruppenmitglied bei den Arbeitsergebnissen steht, können alle Besucherinnen und Besucher z. B. auf Klebezetteln ihre Gedanken/Kommentare/Fragen aufschreiben und sie auf das Plakat kleben.

